

Fragen an die Kandidat*innen für den Deutschen Bundestag im Wahlkreis Erlangen/Erlangen-Höchstadt

Wollen Sie die Ausgaben für folgende Themen über bereits beschlossene Anpassungsmechanismen hinaus erhöhen, beibehalten oder senken? Bei folgenden Sozialthemen: (bitte jeweils ankreuzen)	<u>Erhöhen</u>	<u>beibehalten</u>	<u>senken</u>
Kita und Kiga Finanzierung	X		
öffentlich geförderter sozialer Wohnungsbau	X		
Jugendhilfe und Jugendsozialarbeit	X		
Bürgergeld		X	
Renten		X	
Pflegeversicherung	X		
Inklusion von Menschen mit Behinderung	X		
Deutschland-Ticket	X		
Welches sozialpolitische Thema hat aus Ihrer Sicht absoluten Vorrang? (freie Formulierung: nur kurze Antworten können 1:1 im Flyer übernommen werden.)	Die Bekämpfung von Kinderarmut und die Erreichung von Bildungsgerechtigkeit haben für mich oberste Priorität, denn jedes Kind verdient gleiche Chancen auf Bildung, Teilhabe und eine sichere Zukunft.		
Woher sollen die Gelder für die Finanzierung der Sozialpolitik kommen?	Die Finanzierung sollte durch eine gerechte Steuerpolitik erfolgen. Dazu gehört die Besteuerung von großen Vermögen, der Abbau der klimaschädlichen Subventionen und die konsequente Bekämpfung von Steuerhinterziehung (jährlich rund 100 Mrd€). Das investieren wir u.a. in soziale Gerechtigkeit, Bildung und besseren ÖPNV.		

Soll der Anteil der Kommunen am Gesamtsteueraufkommen erhöht oder gesenkt werden? (bitte kurze Antwort)	Ja, um ihre Handlungsfähigkeit bei wichtigen Aufgaben wie Bildung, Wohnen und sozialer Infrastruktur zu stärken. Übrigens ist dieser in Bayern unter CSU-Regierung mit am geringsten.
Wie stehen sie zu einer stärkeren Besteuerung von sehr Reichen durch eine Vermögenssteuer und/oder Erbschaftssteuer?	Eigentum verpflichtet (Art. 14 Grundgesetz). In Deutschland haben wir weltweit mit die höchste Einkommens- und mit die geringste Vermögenssteuer. Diese Ungerechtigkeit muss enden, weshalb große Vermögen und Erbschaften stärker zur Finanzierung des Gemeinwohls beitragen sollen und Einkommen entlastet werden sollen.
Wie stehen Sie zu einer stärkeren Besteuerung von Großbetrieben durch eine Kapitalertragssteuer?	Ich stehe für Steuergerechtigkeit und eine faire Anpassung der Kapitalertragssteuer, um Gerechtigkeitslücken zu schließen. Dabei geht es nicht um eine pauschale Belastung von Großbetrieben, sondern um die gerechte Besteuerung von Kapitaleinkommen im Verhältnis zu Arbeitseinkommen.
<p>Vielen Dank für Ihre Antworten. Bitte zurücksenden an: Info@ratschlag-erlangen.de</p>	

Nachfragen:

jederzeit an Info@ratschlag-erlangen.de oder 0171 3028254 (Wolfgang Niclas)